

## Leitfaden 02

# Erstellen von Kompetenzraster als didaktische Grundlage für das digitale Arbeiten mit Kompetenzrastern – **DAKORA**

09.09.2020

### **Intention**

Liebe Interessentinnen und Interessenten an der Arbeit mit Kompetenzrastern,  
mit diesem Leitfaden möchten wir Sie dabei unterstützen, den Schritt von der etablierten Form der didaktischen Arbeitsplanung hin zum Unterrichten mit Kompetenzrastern zu gehen. Im rheinland-pfälzischen Schulversuch **kompetenzorientiertes Lernen an berufsbildenden Schulen**, kurz KOOL-BBS, haben wir eine Lernplattform<sup>1</sup> aufgebaut, die diese Form des Lernens unterstützt. Das Werkzeug heißt DAKORA und steht für **digitales Arbeiten mit Kompetenzrastern**.

In KOOL-BBS werden die folgenden Leitideen umgesetzt:

- Das Lernen mit Kompetenzrastern soll das individualisierte Lernen unterstützen
- Die Lernprozesse sollen selbst organisiert werden können
- Das Lernen soll sich an den Kompetenzen der Lehrpläne ausrichten
- Die Kompetenzen sollen in Lernsituationen im Zuge ihrer Bewältigung erworben werden
- Der Prozess der persönliche Lernbegleitung im Lernprozess soll mit der Lernplattform unterstützt und ergänzt werden können
- Die verabredete gemeinsame Erstellung und Weiterentwicklung der Kompetenzraster soll ortsunabhängig möglich sein (Kollaboration)

Mit dem System KOOL-BBS ist auch die ortsunabhängige (kollaborative) Zusammenarbeit bei der Erstellung von Kompetenzrastern möglich geworden. Um diesen Austausch praktikabel werden zu lassen, haben wir uns auf einige Standards verständigt (Was kommt in die Spalten?, Was kommt in die Zeilen?). Alle weiteren didaktischen Entscheidungen liegen weiterhin in den Händen der Lehrerinnen und Lehrer, die die Kompetenzraster erstellen.

Willkommen also in unserem Netzwerk ;-)

Ihr KOOL-BBS Team

---

1 Die Lernplattform DAKORA ist maßgeblich vom Land Baden-Württemberg entwickelt worden. Als Open-Source-Software haben wir uns an der Weiterentwicklung beteiligt und insbesondere die Anpassung an die Erfordernisse der beruflichen Bildung voran getrieben.

### Anforderungen & Didaktik

Zu den o.g. Aspekten kommen noch die Anforderungen des schulischen Alltags. Die aktuellen kompetenzorientierten Arbeitspläne sollen als Grundlage genutzt werden können. Für die SuS muss die Sprache anschlussfähig sein.

Wie also muss ein Kompetenzraster aufgebaut sein, dass diesen Ansprüchen genügt?

Es muss die Struktur der Lehrpläne (Lernfelder/Module/Lernbereiche/Lernbausteine) abbilden. Darin müssen die Lernsituationen integriert werden. Der Ablauf der Handlungen, die in den Lernsituationen durchlaufen werden, ergibt die zeitliche Abfolge der Lernschritte. Die Kompetenzen werden aktiv formuliert. Mit den Kompetenzen werden Lernjobs angeboten. Die Lernjobs ermöglichen durch unterschiedliche Anforderungsniveaus eine konsequente Differenzierung.

### Struktur

Raster sind letztendlich Tabellen. Wenn wir schulübergreifend gemeinsam an Kompetenzrastern arbeiten möchten, muss vereinbart sein, was in den Zeilen steht und was in die Spalten gehört. Die Gemeinschaft der Schulen und Studienseminare des Schulversuchs KOOL-BBS hat die folgende Struktur verbindlich vereinbart. Sie bildet die praktischen und didaktischen Anforderungen ab und ist Grundlage der Arbeit mit DAKORA.

	Kurztitel und Beschreibung des Lernfeldes	Kurztitel und Beschreibung der Lernsituation	Lernsituation 1 (Kurz) Beschreibung LS	Lernsituation 2	...
Lernfeld X	Handlungskompetenz der Lernsituation		Formulierung der Handlungskompetenz des Lernsituation		
	1. Handlungsschritt: <i>Ich kann das Problem in der Lernsituation analysieren</i> Lernjob-1, Anforderungsniveau (B)				
	2. Handlungsschritt: <i>Ich kann mich informieren, um den Lösungsprozess zu planen</i> Lernjob-2, (A) einfach Lernjob-2, (B) mittel Lernjob-2, (C) schwer		Handlungsschritte als „Ich kann ...“ Formulierungen. Signalisieren den SuS, welcher Schritt im Prozess zu gehen ist.		
	3. Handlungsschritt: <i>Ich kann mich für einen möglichen Lösungsweg entscheiden</i> Lernjob-3, (A) Lernjob-3, (B)				
	4. Handlungsschritt: <i>Ich kann meinen Lösungs-/Herstellungsprozess planen</i> Lernjob-4, (B) Lernjob-4, (C)		Zu jeder „Ich kann...“ Formulierung wird mindestens ein Lernjob angeboten. Differenzierung durch unterschiedlich anspruchsvolle Lernjobs.		
	5. Handlungsschritt: <i>Ich kann das Problem lösen/ das Produkt erstellen</i> Lernjob-5, (B) Lernjob-5, (C)				
6. Handlungsschritt: <i>Ich kann die Qualität des Produkts anhand der Kriterien kontrollieren</i>					

	Lernjob-6, (A) Lernjob-6, (B)		
	7. Handlungsschritt: <i>Ich kann den Lösungs-/ Herstellungsprozess reflektieren und Schlüsse für zukünftige Aufgaben ziehen</i> Lernjob-7, (B) Lernjob-7, (C)		

### Beispiele

Bsp. 1: Für eine Maler Grundstufe ist das unten stehende Raster entstanden. Die Abbildung zeigt, wie ein Raster im Kompetenzrastererstellungstool KOMET aussieht. In diesem Raster sind (noch) keine Differenzierungsangebote vorgesehen.

**KOOL\_MLFZL20\_GS\_LF1**

**Nomenklatur:**  
KOOL\_Fach\_Bildungsgang\_Stufe\_LF

**Lernfeld** IN MEINE KOMPETENZRASTER KOPIEREN KOPIEREN NUR MIT MATERIALIENBEARBEITUNG

**EIN AUSSENGELÄNDER SANIEREN**  
Am Haus von Fam. Müller ist ein Stahl Außengeländer, dessen Antrich abblättert. Es soll nach der Sanierung zur neuen Farbgestaltung des Hauses passen.

**LF1 Metallische Untergründe bearbeiten**

- > Ich kann einen Auftrag zur Sanierung der Oberflächenschichtung eines Stahlgeländers an einem Privathaus fachmännisch planen, durchführen und die Qualität der Arbeiten kontrollieren.
- + I+P Die Schülerinnen und Schüler planen nach Kundenauftrag die Bearbeitung metallischer Untergründe.
  - » Ich kann einen Kundenauftrag erfassen und Arbeitsprozesse ableiten.
  - » Ich kann mich auftragsorientiert zu Eigenschaften und Schäden von Metallen informieren.
- + E+D Die Schülerinnen und Schüler führen die Bearbeitung metallischer Untergründe aus.
  - » Ich kann auftragsorientiert Prüfverfahren auswählen und anwenden.
  - » Ich kann auftragsorientiert Werk-, Hilfs- und Beschichtungstoffe auswählen.
- + K+B Die Schülerinnen und Schüler kontrollieren und bewerten die Ausführung ihrer Arbeit.
  - » Ich kann Kriterien für die Bewertung einer Auftragsausführung ableiten.
  - » Ich kann meine Auftragsausführung nach fachlichen Kriterien kontrollieren und bewerten.

**2 Lernjobs, die den Aufbau der o.g. Kompetenz ermöglichen**

**Optional: Angabe der Phasen, hier Informieren + Planen**

Bsp. 2: Während es sich oben um ein Raster aus dem berufsbezogenen Unterricht handelt, ist hier ein Raster aus dem Sprachunterricht (Spanisch) zu sehen:

### KOOL\_SPA\_BGY\_Technik\_11

FAVORIT HINZUFÜGEN IN MEINE KOMPETENZRASTER KOPIEREN

KOPIEREN NUR MIT MATERIALIENBEARBEITUNG 100%

**SCHÜLERAUSTAUSCH MIT EINE SPANISCHEN SCHULE**  
Wir knüpfen und pflegen Kontakt zu einer spanischen Schule und organisieren eine Schüleraustausch.

**Lernbereich 1: Elementare Kommunikation**

- + Ich kann mich meinen Austauschschülern mithilfe eines Videos vorstellen und im Gespräch Fragen zu ihrer Person stellen.
  - » Ich kann einfache Fragen in der Fremdsprache formulieren und auf einfache Fragen reagieren. Ich kann einfache Informationen über meine Person angeben und meine Mitschüler zu ihrer Person befragen.
  - Stelle dich vor und lerne andere kennen! Zum Kennenlernen deines Austauschschülers erstellst du einen eigenen Steckbrief!
  - » Ich kann mich über meinen eigenen Steckbrief mit meinen Mitschülern austauschen. Ich kann einen Perspektivwechsel vornehmen, indem ich einen anderen Schüler mithilfe seines/ihrer Steckbriefes vorstelle. Ich kann das Alphabet sowie die Zahlen bis 10 im Gespräch anwenden und vertiefende Angaben zu meiner Person geben.
  - „Du möchtest Kontakt zu deinem Austauschschüler aufnehmen und wissen wo er wohnt. Dazu benötigst du weitere Informationen (Email, Telefonnummer, Anschrift, etc.)!“
  - » Ich kann ein Video erstellen und Personen vorstellen.
  - Du erstellst dein erstes Video in der Fremdsprache. Dafür nutzt du deinen Steckbrief als „Gesprächsvorlage“.
  - » Ich kann mein Video präsentieren und über die Inhalte mit den anderen Schülern sprechen. Ich kann konstruktive Rückmeldung zu präsentierten Videos geben.
  - Ihr stellt eure Videos der Klasse vor und tauscht euch über die Inhalte aus!

Bsp. 3: Fach Deutsch/ Kommunikation in der Berufsfachschule 1, Lernbaustein 1

KOOL\_BF 1 - DK - LB 1

FAVORIT HINZUFÜGEN    IN MEINE KOMPETENZRASTER KOPIEREN

KOPIEREN NUR MIT MATERIALIENBEARBEITUNG          100%

▼ **DIE AUSBILDUNG, DIE ZU MIR PASST**  
Wir fokussieren unsere Erwartungen an ein zufriedenstellendes Berufsleben. Nun recherchieren wir nach dem passenden Beruf und Bewerbungsmöglichkeiten.

**BL 1 - Berufswahl** ▼

- + Ich finde den zu mir passenden Ausbildungsberuf.
  - » Ich informiere mich über (Aus-)Bildungsmöglichkeiten, die ich nach Abschluss der BF1 habe. Dazu nutze ich verschiedene Informationsquellen wie BIZ, Internetseiten (z. B. PlanetBeruf.de, www.handwerk.de etc.), lokale Tageszeitungen mit Stellenanzeigen etc. Informiere dich über deine grundsätzlichen (Aus-)Bildungsmöglichkeiten, die du nach Abschluss der BF1 hast und halte deine Ergebnisse schriftlich fest. Folgende Quellen können hilfreich sein: XY. Welche Option ist die passende für dich? Erstelle au
  - » Ich kann mir mithilfe einer Persönlichkeitsanalyse meiner Stärken und Fähigkeiten bewusst werden. Du hast dich für die Option der Ausbildung entschieden: Doch welche Ausbildung passt zu dir und deinen Vorlieben und Fähigkeiten? Um das herauszufinden, führst du einen Persönlichkeitstest durch. Hier der Link: ...
  - » Ich kann auf Grundlage der Ergebnisse meiner Persönlichkeitsanalyse passende Berufe recherchieren und aus den Berufsvorschlägen meinen Wunschberuf aussuchen. Prima, nun hast du basierend auf deinem Persönlichkeitstest verschiedene Berufsvorschläge, die zu dir passen könnten, gefunden! Doch welcher dieser Berufe passt am besten zu dir? Informiere dich über die Anforderungen, Inhalte und Tätigkeitsfelder d

Bsp. 4: Bautechnik mit differenzierenden Lernjobs

KOOL\_BS-BZ-LF13

FAVORIT HINZUFÜGEN    IN MEINE KOMPETENZRASTER KOPIEREN

KOPIEREN NUR MIT MATERIALIENBEARBEITUNG          100%

▼ **LS1: SANIERUNG DES DACHES DER FAM. SCHENK**  
Die Familie Schenk hat ein kleines Ferienhaus in der Eifel geerbt. Im Rahmen der anstehenden Sanierung möchte die Familie zunächst die wärmetechnische sanierung des Daches für eine spätere Nutzung als Wohnraum.

**Lernfeld 13 (BZ): Konstruieren eines Dachaufbaues.** ▼

- > Wir entwickeln aus dem Zusammenhang zwischen Dachneigung und Dachkonstruktion unter Berücksichtigung bauphysikalischer, ökologischer und ökonomischer Kriterien für einen Dachaufbau und konstruieren eine Variante.
  - + HK1: Ich kann auftragsbezogen einen Dachaufbau mit Wärmedämmung erfassen. I+P
    - » Ich kann den Bauplan/Lernsituation erfassen und situationsbezogenen Daten ableiten.
      - LJ 1.1 Bauplan der Fam. Schenk erfassen (A)
      - LJ 1.2 Moodle-Test zum Bauplan (A)
    - » Ich kann Dämmsysteme hinsichtlich ihres Aufbaues unterscheiden.
      - LJ 1.3 Infoblatt Dämmsysteme (A)
      - LJ 1.4 Moodle-Test zu Dämmsystemen (A)
    - » Ich kann ein Dämmsystem hinsichtlich bauphysikalischer Aspekte auswählen und meine Entscheidung auch auftragsbezogen begründen.
  - + HK2: Ich kann auftragsbezogen einen Dachaufbau mit Wärmedämmung konstruieren. E+D
    - » Ich kann ein Dämmsystem in der Software 'Ubakus' nach Vorgaben modifizieren.
      - LJ 1.5 Info Software 'UBAKUS' (B)
      - LJ 1.6 Moodle-Test zur UBAKUS-Modifizierung (B)
    - » Ich kann ein Dämmsystem in Ubakus auftragsbezogen konstruieren.
  - + HK3: Ich kann auftragsbezogen einen Dachaufbau mit Wärmedämmung technisch prüfen. K+B
    - » Ich kann ein Dämmsystem auf seine bauphysikalische Funktionalität hin überprüfen.
    - » Ich kann die Zweckmäßigkeit der Wärmedämmung auftragsbezogen bewerten und bei Bedarf anpassen.

Lernjobs (hier optional mit LJ abgekürzt) und Angabe des Schwierigkeitsgrades (hier (A)) + Material

## Übung

### Mein erstes Kompetenzraster:

Nehmen Sie sich einen Ihrer didaktischen Arbeitspläne zur Hand. Fokussieren Sie darin eine Lernsituation und formulieren Sie die Handlungskompetenz zu dieser LS. Machen Sie sich dann bewusst, in welchen Handlungsschritten die Lernenden das Produkt/ die Problemlösung, die in der LS angelegt sind, erstellen sollen. Zu jedem Schritt formulieren Sie eine „Ich kann ...“ Formulierung. Nun entwickeln Sie für jeden Handlungsschritt eine Aufgabenstellung (Lernjob), die geeignet ist, im Verlauf ihrer Bewältigung durch die Lernenden die erforderlichen Kompetenzen aufzubauen. Diesen Lernjobs werden die notwendigen Lernmaterialien zugeordnet. Auf die Heterogenität der Lernenden gehen Sie ein, in dem Sie unterschiedlich anspruchsvolle Lernjobs anbieten (A: leicht, B: mittel, C: schwer).

**Tipp:** Nutzen Sie für Ihr erstes Raster keine unbekannte Software. Das lenkt nur vom eigentlichen didaktischen Prozess ab!

### Info zu KOMET-moodle-DAKORA

Die Lernplattform des Modellversuchs besteht technisch aus drei Komponenten, die unterschiedliche Aufgaben haben:

1. Das Kompetenzrastererfassungstool (KOMET) dient der Erstellung von Kompetenzrastern. Es ermöglicht die gemeinsame (kollaborative) Arbeit an einem Raster. Ist ein Raster fertig, kann es von den Besitzern zur Synchronisation mit moodle frei gegeben werden.
2. Moodle ist ein Lernmanagement System, in das Plugins für das Arbeiten mit Kompetenzrastern hinzugefügt wurden. Es ist der Systemkern und beinhaltet auch die Nutzerverwaltung.
3. DAKORA ist eine sichtbare Oberfläche für unsere moodle, die den Blick auf das kompetenzorientierte Lernen fokussiert, aber auf die Funktionalität vom moodle-System aufsetzt.

## Glossar

Das Glossar umfasst die wesentlichen Begriffe zur Erstellung der Didaktischen Jahresplanung und dient der Benutzung einer einheitlichen pädagogischen Fachsprache. Die Begriffe verstehen sich als Arbeitsdefinitionen und berufen sich auf gemeinsame Vereinbarungen der Lehrplankommissionen bundesweit (KMK).

### **Berufliche Handlungsstruktur**

Die berufliche Handlungsstruktur wird in der curricularen Analyse entwickelt. Aus einem Lernfeld werden eine oder mehrere Handlungsprodukte abgeleitet, zu denen jeweils die beruflichen Handlungsstrukturen mit den einzelnen Handlungsphasen (Orientieren, Informieren, Planen, Durchführen, Bewerten, Reflektieren) entwickelt werden. Die berufliche Handlungsstruktur stellt somit das Bindeglied zwischen dem Lernfeld und der Lernsituation / dem Lernarrangement dar.

### **Didaktischer Jahresplan**

Der didaktische Jahresplan dokumentiert alle Kompetenzdimensionen (Fach- Selbst- und Sozialkompetenz), die Methoden, Sozialformen, Verknüpfungen, Verantwortlichkeiten sowie die Bezüge zu weiteren Unterrichtsfächern. Die Didaktische Jahresplanung dient als Überbegriff für drei aufeinander abgestimmte Planungselemente:

*Lernsituationsbeschreibung / Lernarrangement, Didaktischer Jahresplan und Organisationsstruktur*

### **Fachkompetenz**

Fachkompetenz bezeichnet die Bereitschaft und Befähigung, auf der Grundlage fachlichen Wissens und Könnens Aufgaben und Probleme zielorientiert, sachgerecht, methodengeleitet und selbstständig zu lösen und das Ergebnis zu beurteilen.

### **Fertigkeiten**

Fertigkeiten bezeichnen die Fähigkeit, Wissen anzuwenden und Kenntnisse einzusetzen, um Aufgaben auszuführen und Probleme zu lösen. Im Europäischen Qualifikationsrahmen werden Fertigkeiten als kognitive Fertigkeiten (logisches, intuitives und kreatives Denken) und praktische Fertigkeiten (Geschicklichkeit und Verwendung von Methoden, Materialien, Werkzeugen und Instrumenten) beschrieben.

### **Handlungsfelder**

Handlungsfelder orientieren sich an berufsbezogenen Aufgabenstellungen innerhalb zusammengehöriger Arbeits- und Geschäftsprozesse. Handlungsfelder verknüpfen berufliche, gesellschaftliche und individuelle Anforderungen. Durch didaktische Reflexion und Aufbereitung werden aus den Handlungsfeldern, die an der gegenwärtigen und zukünftigen Berufspraxis orientiert sind, die Lernfelder in den Rahmenlehrplänen entwickelt.

### **Handlungskompetenz**

Die Erlangung von Handlungskompetenz ist das Leitziel der Beruflichen Bildung in der Schule. Dabei wird Handlungskompetenz verstanden als Bereitschaft und Befähigung des Einzelnen, sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten.

Handlungskompetenz entfaltet sich in den Dimensionen Fachkompetenz, Selbstkompetenz und Sozialkompetenz.

## **Handlungsorientierung**

Entsprechend der Zielsetzung der Berufsausbildung soll der Unterricht junge Menschen zu selbstständigem Planen, Durchführen und Beurteilen von Arbeitsaufgaben im Rahmen ihrer Berufstätigkeit befähigen. Handlungsorientierter Unterricht im Rahmen der Lernfeldkonzeption orientiert sich vorrangig an *handlungssystematischen* Strukturen und stellt gegenüber vorrangig *fachsystematischem* Unterricht eine veränderte Perspektive dar.

## **Kenntnisse/Wissen**

Die Begriffe Kenntnisse und Wissen werden häufig gleichbedeutend verwendet und meinen das Ergebnis der Verarbeitung von Information durch Lernen. Beide Begriffe bezeichnen die Gesamtheit der Fakten, Grundsätze, Theorien und Praxis in einem Lern- oder Arbeitsbereich.

## **Kompetenz/Performanz**

Kompetenz stellt im Gegensatz zur tatsächlich erbrachten Leistung (Performanz) eine Disposition dar. Sie befähigt eine Person, konkrete Anforderungssituationen selbstorganisiert zu bewältigen. Performanz ist – anderes als Kompetenz – grundsätzlich beobachtbar und spielt daher eine wesentliche Rolle bei der Leistungsmessung.

## **Kompetenzformulierung**

Kompetenz werden im Zuge der Bewältigung von problemhaltigen Situationen erworben. Dem zu Folge bestehen Kompetenzformulierungen aus drei Elementen: Handlung oder Verhalten (V), Inhalt (I) und Situation (S). V: Was tue ich, um das Problem zu lösen, I: Was muss ich wissen, um das Problem lösen zu können, S: Wie lautet die Situation, in der ich handeln muss.

## **Kompetenzorientierte Lehrpläne**

Kompetenzorientierte Lehrpläne beschreiben die Anforderungssituationen, für die die Schülerinnen und Schüler befähigt werden.

## **Lernfeld**

Lernfelder sind durch die Handlungskompetenz mit inhaltlichen Konkretisierungen und Zeitrichtwerten beschrieben. Sie sind aus Handlungsfeldern des jeweiligen Berufes entwickelt und orientieren sich an berufsbezogenen Aufgabenstellungen innerhalb zusammengehöriger Arbeits- und Geschäftsprozesse. Sie verbinden ausbildungsrelevante berufliche, gesellschaftliche und individuelle Zusammenhänge unter dem Aspekt der Entwicklung von Handlungskompetenz.

## **Lernfeldkonzept**

Seit 1996 sind die Rahmenlehrpläne der Kultusministerkonferenz (KMK) für den berufsbezogenen Unterricht in der Berufsschule nach Lernfeldern strukturiert. Das Lernfeldkonzept stellt keine eigenständige Didaktik im Sinne einer wissenschaftlich fundierten Theorie und Praxis beruflichen Lernens dar. Es unterstützt handlungsorientiertes Lernen in beruflichen Bildungsgängen, indem es ganzheitliches Lernen unter Bezugnahme auf Arbeits- und Geschäftsprozesse fokussiert. Die Umsetzung der lernfeldstrukturierten Rahmenlehrpläne erfordert eine Schul- und Unterrichtsentwicklung, die ganzheitliches handlungsorientiertes Lehren und Lernen ermöglicht.

## **Lernsituationen**

Lernsituationen sind curriculare Strukturelemente der Lernfeldkonzeption. Sie gestalten die Lernfelder für den schulischen Lernprozess aus. So gesehen sind Lernsituationen kleinere thematische Einheiten im Rahmen von Lernfeldern. Sie setzen exemplarisch die Kompetenzerwartungen innerhalb der Lernfeldbeschreibung um, indem sie berufliche Aufgabenstellungen und Handlungsabläufe aufnehmen und für die unterrichtliche Umsetzung didaktisch und methodisch aufbereiten. Insgesamt orientieren sich Lernsituationen am Erwerb umfassender Handlungskompetenz und unterstützen die Entwicklung möglichst aller Kompetenzdimensionen.

### **Lernaufgabe (komplexe)**

Die (komplexe) Lernaufgabe ist die Ableitung der Lernsituation. Durch ihre erfolgreiche Bearbeitung wird die Handlungskompetenz erworben, die Ausgangspunkt der Lernsituation ist.

### **Lernjob**

Die Handlung, die im Zuge der Bearbeitung der komplexen Lernaufgabe durchlaufen wird, verläuft in Phasen. Es können z.B. die Phasen der vollständigen beruflichen Handlung sein. Um die einzelnen Phasen erfolgreich meistern zu können braucht es Teilkompetenzen. Zu den Handlungsphasen gibt es Lernjobs. Die Lernjobs ermöglichen den Aufbau der erforderlichen Teilkompetenzen.

### **Lernsituationsbeschreibung/Lernarrangement**

Die Lernsituationsbeschreibung/das Lernarrangement ist ein elementares Planungselement der Didaktischen Jahresplanung und stellt die Feinplanung von Unterrichtssequenzen dar. Sie beinhaltet neben der Lernsituation auch die Verlaufsplanung im Unterricht. In der Lernsituationsbeschreibung/dem Lernarrangement wird ersichtlich, welche Kompetenzen in den einzelnen Handlungsphasen angelegt oder gefördert werden.

**Makroebene:** Auf dieser Ebene werden die Zielformulierungen in weitere detaillierte Handlungen aufgeschlüsselt und explizit formuliert (berufliche Handlungsstruktur).

**Mesoebene:** Die in den Lernfeldern formulierten Kompetenzen stellen die Mesoebene dar.

**Mikroebene:** Die Lernsituationsbeschreibung/das Lernarrangement berücksichtigt die Phasen der vollständigen Handlung. Dadurch wird die Handlung auf der Mikroebene abgebildet.

### **Methodenkompetenz**

Methodenkompetenz bezeichnet die Fähigkeit und Bereitschaft, Strategien zu entwickeln und bei der Bearbeitung von Aufgaben und Problemen zielgerichtet einzusetzen. Methodenkompetenz ist immanenter Bestandteil von Fach-, Selbst- und Sozialkompetenz.

### **Modell der vollständigen beruflichen Handlung**

Das Modell der vollständigen Handlung ist ein Unterrichtskonzept. Es ist an die Praxis im Berufsleben angelehnt und soll den Schülern ermöglichen, handlungsorientiert zu lernen. Die Berufspädagogen gehen davon aus, dass die Auszubildenden, wenn sie nach diesem Modell unterrichtet werden, die erworbenen Handlungskompetenzen im späteren Berufsleben selbständig auf andere Arbeitsprozesse übertragen können. Das Modell besteht aus sechs Handlungsphasen (Informieren, planen, entscheiden, ausführen, kontrollieren und reflektieren).

### **Organisationsstruktur**



Die Organisationsstruktur zeigt auf einer Zeitschiene die Anordnung der Lernfelder und Lernsituationen über das gesamte Schuljahr.

### **Rahmenlehrplan**

Rahmenlehrpläne (RLP) und Ausbildungsordnungen (AO) bilden die strukturelle und inhaltliche Grundlage für die Berufsausbildung im dualen System. Für den Lernort Berufsschule beschließt die Kultusministerkonferenz i. d. R. für jeden anerkannten Ausbildungsberuf einen Rahmenlehrplan für den berufsbezogenen Unterricht in der Berufsschule. Die Länder können den Rahmenlehrplan von der Kultusministerkonferenz direkt übernehmen oder in einen eigenen Lehrplan umsetzen. Im letzteren Fall stellen sie sicher, dass das Ergebnis der fachlichen und zeitlichen Abstimmung des Rahmenlehrplans mit der jeweiligen Ausbildungsordnung erhalten bleibt.

### **Selbstkompetenz** (bisher Personalkompetenz/Humankompetenz)

Selbstkompetenz bezeichnet die Fähigkeit und Bereitschaft des Menschen, als Individuum die Entwicklungschancen, Anforderungen und Einschränkungen in Beruf, Familie und öffentlichem Leben zu klären, zu durchdenken und zu beurteilen, eigene Begabungen zu entfalten sowie Lebenspläne zu fassen und fortzuentwickeln. Hierzu gehören insbesondere auch die Entwicklung durchdachter Wertvorstellungen und die selbst bestimmte Bindung an Werte.

### **Sozialkompetenz**

Sozialkompetenz bezeichnet die Fähigkeit und Bereitschaft, soziale Beziehungen und Interessenlagen, Zuwendungen und Spannungen zu erfassen und zu verstehen sowie sich mit Anderen rational und verantwortungsbewusst auseinanderzusetzen und zu verständigen. Hierzu gehört insbesondere auch die Entwicklung sozialer Verantwortung und Solidarität.